

**Eine Nuss knacken, um an das Wesentliche zu kommen**  
**ADVENTSANDACHT FÜR GRUNDSCHULEN**  
**Advent 2020**

**VORBEREITUNGEN:**

- Hygienekonzept einhalten! Getrennte GD in der jeweiligen Kohorte
- Stuhlkreis o.ä.
- Musikanlage + CD, Kabeltrommel
- Kleiner Altar Tisch, Decke, Kreuz, Kerze, Streichhölzer
- Korb mit Walnüssen, Nussknacker
- Verteilen der Sprechrollen, Fürbitten

**PERSONEN:**

- V = Vorsteher\*in des Gottesdienstes, Leitung
- L = Lektor\*in
- A = alle

Zu Beginn erhält jedes Kind eine Walnuss (oder sie liegt schon auf dem Stuhl).

## ERÖFFNUNG

### Lied

CD

**Wir sagen euch an den lieben Advent**

### Kreuzzeichen

V Beginnen wir diesen Gottesdienst + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

### Einführung

V Ich freu mich, dass es uns heute möglich ist, uns zu einer Andacht zu treffen. Ein kurzes Innehalten in eurem trubeligen Schulalltag, der ja immer noch von der Corona-Pandemie geprägt ist.

Der Advent ist eine Zeit der Vorbereitung, des Sortierens, des innerlichen Aufräumens, des Sich-Besinnens auf das Wesentliche.

Drei Lehrer\*innen/ Schüler\*innen helfen uns jetzt bei der Besinnung, in dem sie Gedanken zu der Nuss mit uns teilen, die ihr auch in den Händen haltet.

## Besinnung

(für Klassenstufe 1+2 – Lehrer\*innen, für Klassenstufe 3+4 – Schüler\*innen)

1. Ich halte eine Walnuss in der Hand.  
Eine Nuss muss geknackt werden, ehe man sie essen kann.  
Zuerst muss die Schale entfernt werden, erst dann können wir zum Kern vorstoßen.  
Die Nussregel könnte lauten: „Schale weg, Kern freilegen!“  
Um Ähnliches geht es auch in der Adventszeit.  
Diese Wochen vor dem Geburtsfest von Jesus möchten in uns wachrufen, was Schale und Kern des Weihnachtsfestes ist.
2. Ich halte eine Walnuss in der Hand.  
Was ist das Wichtigste, und was ist das Drumherum des Weihnachtsfestes?  
Die Schale könnte das Folgende ausmachen:  
Die Geschäftemacherei, der Weihnachtsrummel, die Hektik. Der übertriebene Hausputz, die überschwänglichen Weihnachtsvorbereitungen...
3. Ich halte eine Walnuss in meiner Hand.  
Was ist der Kern des Weihnachtsfestes?  
Wenn wir einander etwas Gutes sagen  
Wenn wir Menschen wieder Hoffnung und Freude im Leben spüren – gerade jetzt in der Corona-Zeit.  
Wenn wir uns täglich Zeit nehmen für die Stille, für das Nachdenken, für das Gebet.  
Wenn wir Jesus in unser Leben lassen.

– Stille –

## VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

### Hinführung zur Lesung

V In der folgenden Lesung aus dem Lukas-Evangelium bekommen wir einen weiteren wichtigen Impuls für die Gestaltung des Advents: Bereitet dem Herrn den Weg!

### Schriftlesung

Lk 3,1a.2–6

L Lesung aus dem Lukas-Evangelium

Es war im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius;

Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias.

Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündete dort überall die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden, wie im Buch der Reden des Propheten Jesaja geschrieben steht:

Stimme eines Rufers in der Wüste:

Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen!

Jede Schlucht soll aufgefüllt und jeder Berg und Hügel abgetragen werden.

Was krumm ist, soll gerade, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden.

Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

## Katechese

Der Jahrgangsstufe entsprechend, vgl. Anhang.

## Lied

CD

**Wir sind auf dem Weg zur Krippe**

## GEBET UND ABSCHLUSS

### Fürbitten als Stufengebet

Für Klassen 1+2

Die Schüler\*innen wiederholen den Vers.

V **Guter Gott.**

A Guter Gott.

V **Wir feiern Advent.**

A Wir feiern Advent.

V **Das ist eine Zeit der Umkehr**

A Das ist eine Zeit der Umkehr

V **Wir wollen unsere harte Schale knacken.**

A Wir wollen unsere harte Schale knacken.

V **Wir wollen gut miteinander umgehen.**

A Wir wollen gut miteinander umgehen.

V **Wir wollen auf unser Herz hören.**

A Wir wollen auf unser Herz hören.

V **Es sollen uns den Weg weisen:**

A Es sollen uns den Weg weisen:

V **Dann kann Weihnachten werden.**

A Dann kann Weihnachten werden.

V Amen

A Amen

## **Fürbitten mit Antworten**

Für Klassen 3+4

Verteilt an Schüler\*innen

- V** Gott, unser Vater! Du hast alle Menschen mit einem guten Kern geschaffen. Es fällt uns nicht immer leicht, ihn zu zeigen. Deshalb bitten wir dich:
- A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- 1** **Gib den Menschen, die anderen gegenüber hartherzig und lieblos sind, Kraft, sich zu ändern!**
- A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- 2** **Öffne unsere Herzen, damit wir einander in Liebe begegnen.**
- A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- 3** **Öffne unsere Hände, damit wir helfen, wo es nötig ist.**
- A** Wir bitten dich, erhöre uns.
- 4** **Öffne uns für dich und deine Frohe Botschaft.**
- A** Wir bitten dich, erhöre uns.

## **Vater Unser**

- V** All unsere Bitten, die ausgesprochenen und die unausgesprochenen, bringen wir unserem himmlischen Vater. Sein Sohn hat uns gelehrt, wie wir zu ihm beten können. Das tun wir nun im Vaterunser:
- A** **Vater unser... Denn dein ist das Reich...**

### Segensbitte

V Mögen nun unsere Schritte im Advent gesegnet sein.

Mögen sie uns helfen, die harte Schale zu knacken, damit unser guter Kern für alle Frucht bringt.

Möge die Nuss uns daran erinnern, dass das Wesentliche noch kommt – wenn an Weihnachten Gottes Liebe zu uns aufs Neue geboren wird.

V **Es segne uns und unsere Familien der gütige Gott  
+ der Vater und der Sohn und der Hl. Geist.**

A Amen.

### Lied

CD

Dicke rote Kerzen

Gemeindereferentin Patricia Fink  
Alfeld

## ANHANG 1

### Katechese 1

Für Klasse 1+2

V Eben haben wir im Evangelium gehört, wie Johannes zur Umkehr aufruft. Er muss wohl beobachtet haben, dass die Menschen nicht gut miteinander umgehen. Und das hat ihm Sorgen gemacht.

Vielleicht hat er gedacht, die Menschen sind wie harte Nüsse.

Schaut euch eure Nuss an, die ihr in den Händen haltet.

Die hat einen dicken harten Kern. Sie ist rubbelig und an manchen Stellen auch scharfkantig, man könnte sich weh tun.

Wären wir Menschen wie diese Nuss, dann denkt alle nur an sich, dann verletzt man einander durch verächtliche Worte oder böse Blicke. Dann lässt man den anderen nicht an sich heran, zeigt nur die harte und starke Seite.

Wären wir alle so, dann würde das hier in der Schule sicher keinen Spaß machen. Lauter ICH-Menschen sind in einer Gemeinschaft schwer zu ertragen.

V Johannes hat damals wohl ähnliche Menschen erlebt und er möchte nicht, dass Jesus auf solche Menschen trifft, wenn er kommt. Deshalb ruft er zur Umkehr auf. Zu einer Veränderung. Im Evangelium hören wir von seinen Bildern – der Weg soll gerade gemacht werden, Schluchten aufgefüllt und Berge und Hügel angetragen werden. Damit es ein leichter Weg für Jesus wird, damit er gern zu den Menschen kommt.

Und wir heute? Was können wir tun?

Mir fällt etwas ein ...

Lehrer\*in knackt Nuss und zeigt den Inhalt

V Schaut mal – das ist ein sehr deutliches Zeichen. Die Nuss wurde geknackt und zeigt nun den weichen Inhalt, der dazu noch sehr lecker ist.

Für unser Verhalten im Advent könnte es bedeuten, dass wir vom ICH-Menschen zum DU-Menschen werden. Dass wir freundlich sind und höflich, den anderen im Blick haben, die andere loben und uns mit ihr freuen, uns versöhnen, wo es Streit gibt und dass wir fröhlich sind und miteinander lachen. Das wird dann ein richtig guter Kreislauf – wenn ich mich um andere kümmer', kümmert sich auch jemand um mich.

Dann zählt der weiche Kern in mir – mein gutes Herz. Das schlägt dann für ein gutes Miteinander und in so eine Gemeinschaft, hier in euren Klassen, aber auch in euren Familien, kommt Jesus gern zu Besuch.

So sind wir also eingeladen im Advent, unsere harte Schale zu knacken, damit die Weihnachtsbotschaft unser Herz erreicht, tief in unser Inneres fällt. Dann kann wirklich Weihnachten werden.

## ANHANG 2

### Katechese 2

Für Klasse 3+4

V Was meint Johannes wohl, wenn er im eben gehörten Evangelium eindringlich zur Umkehr aufruft? Wenn er davon spricht, dass dem Herrn die Wege geebnet, also, gerade gemacht werden sollen, wenn er die Bilder „Schluchten auffüllen“, „Berge und Hügel senken“ gebraucht?

Ich denke, er lädt uns dazu ein, dass wir unser gutes Herz öffnen, dass wir die Schale drumherum freilegen sollen. Unseren „guten Kern“, der in uns steckt, den sollen wir teilen, miteinander, füreinander. Dazu gehört die gegenseitige Wertschätzung, das gegenseitige Vertrauen, die Sorge füreinander, verzeihen und miteinander neu anfangen können. So werden „alle Menschen das Heil sehen, das von Gott kommt“.

1 Entschuldigung, dass ich unterbreche – aber ich würde so gerne die Nuss essen, die jetzt schon die ganze Zeit in meiner Hand liegt.

2 Genau, das will ich auch. Sie sieht so lecker aus.

V Schaut, da liegt ein Nussknacker. Mit dem ist Nüsse knacken kein Problem.

(Nüsse öffnen)

V Ich denke gerade, wenn ich euch dabei zuschaue – so ist das bei uns Menschen auch. Damit wir uns öffnen können, brauchen wir eine Hilfe. Wir brauchen Gott. Er gibt uns Kraft, damit wir uns für ihn und füreinander öffnen können. An uns liegt es, ihn darum zu bitten. Wir müssen nicht einmal nach eigenen Worten suchen.

1 Das sind ja schöne Worte – Kirchenworte. Aber jetzt würde mich schon interessieren, was hat denn diese Nuss konkret mit uns zu tun?

2 Ja, das würde mich auch interessieren.

- V Ok, ihr habt recht. Da muss ich wohl konkreter werden. Schauen wir uns als erstes Mal die Nuss an. Eure ist ja jetzt aufgeknackt, was sagt sie euch?
- 1 Die Schale ist ganz hart. Man kommt nicht so einfach zum Kern.
  - 2 Dadurch wird der Kern geschützt.
- V Das stimmt. Die Nuss braucht ihre Schale als Schutz. So ist es auch mit uns Menschen. Wir haben uns eine Schutzschale zugelegt. Wir möchten nicht, dass alle unser Innerstes kennen., all unsere Gedanken, Gefühle, Ängste. Manche würden das vielleicht ausnutzen und uns verletzen oder bloßstellen. Da ist es gut, so eine Schutzschale zu haben. Aber, wenn wir ganz hart und verschlossen sind, dann kann dabei nichts Gutes rauskommen.
- 1 Manchmal sind wir anderen gegenüber wirklich hart.
  - 2 Ja, wenn einer zum andern sagt: „Bist du blöd! Du kapiert in Mathe ja überhaupt nichts“.
  - 1 Oder wenn über eine andere getuschelt wird: „Sieht die in ihrer Jacke vielleicht doof aus!“
  - 2 Auch verschlossen sind wir manchmal für das, was richtig und wichtig wäre. Da höre ich in der Klasse immer wieder sagen: „Den lassen wir in unserer Gruppe nicht mitspielen. Der hat das letzte Mal keinen einzigen Ball gefangen!“
- V Seht ihr, jetzt spricht die Nuss zu euch und ihr entdeckt euch wieder, merkt, das hat auch mit euch zu tun. Und was sagt euch jetzt der weiche, leckere Kern?
- 1 Wenn das Übereinander-Herziehen lassen, das Tuscheln und Lästern für eine harte Schale sorgt, dann müssten wir doch eigentlich gut zueinander sein.
  - 2 Ja, einander helfen, sich versöhnen, ein Lob aussprechen: „Das hast du toll gemacht. Das kann niemand zu gut wie du!“

- 1 Miteinander lachen und spielen.
  - 2 Und teilen, was wir zum Teilen haben.
- V Ihr habt es verstanden! Super! Wenn ihr jetzt in Zukunft auf eine Nuss schaut, wird sie euch immer daran erinnern, welcher wesentliche Kern in ihr steckt. Dann bleibt mir nur noch zu sagen im übertragenden Sinne – Knackt eure harte Schale und lasst den guten Kern in euch leben.

Dann kann Weihnachten werden – so eines, wie es Johannes in der Wüste schon vorhergesagt hat, wenn nämlich „alle Menschen das Heil schauen“, dass in der Geburt von Jesus uns Menschen geschenkt wird.